

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 20.01.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dieter Prast	BfB
Frau Helga Sielemann	SPD
Herr Volker Sielmann	FDP
Herr Walter Strunze	AGW Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtsverbände

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Cornelia Arning	
Herr Friedhelm Donath	
Frau Iris Huber	(stellv. Vorsitzende)
Frau Mathilde Kronsbein	
Herr Eberhard Lüttge	
Herr Fritz Meitsch	
Frau Marlene Mühlenweg	
Herr Prof. Dr. Hilmar Peter	(Vorsitzender)
Frau Heidemarie Schmidt	
Herr Dr. Wolfgang Tiemann	(für Herrn Wendt)
Herr Dr. Peter-Joachim von Becker	
Herr Klaus Voß	
Frau Brunhilde Wiedemann	(Beisitzerin)

Beratende Mitglieder

Herr Horst Boge	FDP
Frau Sigrid Brinkmann	BfB
Herr Dietrich Heine	(für Herrn Hoffmann)
	CDU
Herr Günter Stickdorn	AGW Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtsverbände
	SPD
Frau Graciela Toledo Gonzalez	(für Herrn Frost)
Frau Marianne Trantow	Bündnis 90/Die Grünen
	(für Herrn Seib)
Herr Willi Waidelich	Die Linke

Verwaltung

Herr Clausen	Oberbürgermeister
Frau Krumme	Amt für soziale Leistungen

Frau Krutwage

Herr Markus

Frau Sandison

- Sozialamt -
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
(Schriftführerin)
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Fritz Achelpöhler

Herr Günter Döblin

Herr Gerd Geller

Herr Udo Gerber

Frau Irmgard Just

Herr Hans-Werner Kulle

Herr Bernd Link

Herr Dietmar Müller

Herr Wolfgang Wilker

Nicht anwesend:

Zu Punkt 1

Eröffnung der Sitzung durch Herrn Oberbürgermeister Clausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Oberbürgermeister Clausen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur Konstituierung des Seniorenrates.

Er gratuliert allen gewählten Mitgliedern und hebt die Bedeutung des Seniorenrates hervor, der Sprachrohr für die wachsende Gruppe von Älteren in der Stadt Bielefeld sei. Herr Clausen verweist auf das Ergebnis der letzten Seniorenratswahl, bei der die Wahlbeteiligung leider leicht zurückgegangen sei.

Die legitimierten Mitglieder des Seniorenrates fänden Ansprechpartner in der Verwaltung. Auch er werde ein „offenes Ohr“ für die Anliegen des Seniorenrates haben und bei künftigen Sitzungen gelegentlich teilnehmen.

Er teilt mit, dass er die konstituierende Phase der 1. Sitzung bis einschließlich TOP 7 wahrnehmen und die Leitung der Sitzung danach an die/den gewählte/gewählten Vorsitzende/Vorsitzenden abgeben werde.

Nach TOP 7 sei eine Unterbrechung der Sitzung geplant, um der Presse Gelegenheit zu geben, ein Foto zu machen.

Zu Punkt 2

Ehrung ausgeschiedener Mitglieder des Seniorenrates durch Herrn Oberbürgermeister Clausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Oberbürgermeister Clausen teilt mit, dass Herr Peter Hansen, der 5 Jahre im letzten Seniorenrat vertreten war, verstorben sei und bittet eine Schweigeminute einzulegen.

Im Anschluss ehrt Herr Oberbürgermeister Clausen die stimmberechtigten Mitglieder und Stellvertreter, die kontinuierlich 5 bzw. 10 Jahre mitgearbeitet haben und die mit der Neuwahl aus dem Seniorenrat ausgeschieden sind. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die aufwändige Ehrenarbeit erhalten folgende Mitglieder eine Urkunde und Bronzemedaille:

- Herr Helmut Bökenbrink
- Frau Ingrid Domeier
- Frau Edith Echterdiek
- Frau Inge Froböse
- Herr Günter Halm
- Herr Hans-Jürgen Heuer
- Frau Ruth Hunecke
- Frau Helga Sielemann -10 Jahre Vorsitzende -

- Herr Walter Tacke
- Frau Dr. Isolde Ebel
- Frau Gerda Günzel

- Frau Marianne Horstkotte (nicht anwesend)
- Frau Eleonore Kröpke (nicht anwesend)
- Frau Dr. Brigitte Röttger (nicht anwesend)
- Frau Frauke Warnek (nicht anwesend)

-.-.-

Zu Punkt 3

Einführung und Verpflichtung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Seniorenrates durch Herrn Oberbürgermeister Clausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Oberbürgermeister Clausen führt die anwesenden Mitglieder des Seniorenrates

- Frau Cornelia Arning (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Gerd Geller (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Dr. Peter-Joachim von Becker (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Wolfgang Wilker (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Friedhelm Donath (stimmberechtigtes Mitglied)
- Frau Iris Huber (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Günter Döblin (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Frau Mathilde Kronsbein (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Dietmar Müller (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Eberhard Lüttge (stimmberechtigtes Mitglied)
- Frau Irmgard Just (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Fritz Meitsch (stimmberechtigtes Mitglied)
- Frau Marlene Mühlenweg (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Udo Gerber (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Dr. Hilmar Peter (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Fritz Achelpöhler (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Frau Heidemarie Schmidt (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Klaus Voß (stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Bernd Link (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Dr. Wolfgang Tiemann (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Frau Brunhilde Wiedemann (stimmberechtigtes Mitglied)
- Hans-Werner Kulle (stellvertretend stimmberechtigtes Mitglied)
- Herr Günter Stickdorn (beratendes Mitglied – AG Wohlfahrtsverbände)
- Herr Walter Strunze (stellvertretend beratendes Mitglied
 - AG Wohlfahrtsverbände)
- Herr Dietrich Heine (stellvertretend beratendes Mitglied – CDU)
- Frau Graciela Toledo Gonzalez (beratendes Mitglied – SPD)
- Frau Helga Sielemann (stellv. beratendes Mitglied – SPD)
- Frau Marianne Trantow (stellv. beratendes Mitglied
 – Bündnis 90/Die Grünen)

- Herr Willi Waidelich (stellv. beratendes Mitglied – Die Linke)
- Herr Horst Boge (beratendes Mitglied – FDP)
Herr Volker Sielmann (stellvertretend beratendes Mitglied – FDP)
- Frau Sigrid Brinkmann (beratendes Mitglied – BfB)
Herr Dieter Prast (stellvertretend beratendes Mitglied – BfB)

in ihr Amt ein und verpflichtet sie mit Handschlag nach folgender Formel:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Oberbürgermeister Clausen bittet die Mitglieder, die Verpflichtungserklärung zu unterschreiben.

-.-.-

Zu Punkt 4

Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Ohne Aussprache fasst der Seniorenrat folgenden

Beschluss:

Als Schriftführerin des Seniorenrates wird Frau Erika Sandison bestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5

Wahl der/des Vorsitzenden des Seniorenrates gem. § 4 Abs. 1 i.V.m.

§ 7

der Satzung

Leitung: Herr Oberbürgermeister Clausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Oberbürgermeister Clausen fragt an, ob eine offene Wahl gewünscht wird.

Herr Dr. Peter weist auf die Geschäftsordnung des Seniorenrates hin, wonach auf Antrag von mindestens 4 der stimmberechtigten Mitglieder geheim abzustimmen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Oberbürgermeister Clausen stimmen 4 der stimmberechtigten Mitglieder für eine geheime Wahl. Somit ist eine geheime Wahl durchzuführen.

Sodann bittet Herr Oberbürgermeister Clausen um Vorschläge zur Wahl der/des Vorsitzenden des Seniorenrates.

Zur Wahl der/des Vorsitzenden werden folgende stimmberechtigte Mitglieder vorgeschlagen:

Wahlvorschlag 1: Herr Dr. Hilmar Peter

Wahlvorschlag 2: Frau Brunhilde Wiedemann

Herr Oberbürgermeister Clausen weist auf die verteilten Stimmzettel hin und fordert die stimmberechtigten Mitglieder zur Abgabe ihrer Stimme auf.

Nach Auszählung der Stimmen gibt Herr Oberbürgermeister Clausen das Wahlergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	13
Ungültige Stimmen:	-
Enthaltungen:	-
somit verbleibende gültige Stimmen:	13

Davon entfallen auf den Wahlvorschlag

1	Herr Dr. Hilmar Peter	7 Stimmen
2	Frau Brunhilde Wiedemann	6 Stimmen

Damit ist Herr Dr. Peter zum Vorsitzenden gewählt worden.
Herr Dr. Peter nimmt seine Wahl an.

Beschluss:

Zum Vorsitzenden des Seniorenrates wird Herr Dr. Hilmar Peter gewählt.

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 6

Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenrates

gem. §

4 Abs. 1 der Satzung

Leitung: Herr Oberbürgermeister Clausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Auf Nachfrage von Herrn Oberbürgermeister Clausen wird auch für die Wahl zur/zum stellvertretenden Vorsitzenden eine geheime Wahl gewünscht.

Sodann bittet Herr Oberbürgermeister Clausen um Vorschläge zur Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenrates.

Zur Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden werden folgende stimmberechtigten Mitglieder vorgeschlagen:

Wahlvorschlag 1: Frau Iris Huber
Wahlvorschlag 2: Frau Brunhilde Wiedemann

Herr Oberbürgermeister Clausen weist auf die verteilten Stimmzettel hin und fordert die stimmberechtigten Mitglieder zur Abgabe ihrer Stimme auf.

Nach Auszählung der Stimmen gibt Herr Oberbürgermeister Clausen das Wahlergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	13
Ungültige Stimmen:	-
Enthaltungen:	-
somit verbleibende gültige Stimmen:	13

Davon entfallen auf den Wahlvorschlag

1	Frau Iris Huber	7 Stimmen
2	Frau Brunhilde Wiedemann	6 Stimmen

Damit ist Frau Iris Huber zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.

Frau Iris Huber nimmt ihre Wahl an.

Beschluss:

Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenrates wird Frau Iris Huber gewählt.

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 7

Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers gem. § 4 Abs. 1 der Satzung
Leitung: Herr Oberbürgermeister Clausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Auf Nachfrage von Herrn Oberbürgermeister Clausen wird ebenso von den stimmberechtigten Mitgliedern zur Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers eine geheime Wahl gewünscht.

Sodann bittet Herr Oberbürgermeister Clausen um Vorschläge zur Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers gem. § 4 Abs. 1 der Satzung.

Zur Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers werden folgende stimmberechtigten Mitglieder vorgeschlagen:

Wahlvorschlag 1: Herr Friedhelm Donath

Wahlvorschlag 2: Frau Brunhilde Wiedemann

Herr Oberbürgermeister Clausen weist auf die verteilten Stimmzettel hin

und fordert die stimmberechtigten Mitglieder zur Abgabe ihrer Stimme auf.

Nach Auszählung der Stimmen gibt Herr Oberbürgermeister Clausen das Wahlergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	13
Ungültige Stimmen:	-
Enthaltungen:	-
somit verbleibende gültige Stimmen:	13

Davon entfallen auf den Wahlvorschlag

1	Herr Friedhelm Donath	4 Stimmen
2	Frau Brunhilde Wiedemann	9 Stimmen

Damit ist Frau Brunhilde Wiedemann zur Beisitzerin gewählt worden.
Frau Brunhilde Wiedemann nimmt ihre Wahl an.

Beschluss:

Zur Beisitzerin gem. § 4 Abs. 1 der Satzung wird Frau Brunhilde Wiedemann gewählt.

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 8

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er werde die überparteiliche Aufgabenwahrnehmung in diesem Gremium ernst nehmen.

Auf seinen Vorschlag hin stellen sich die gewählten Vorstandsmitglieder den übrigen Mitgliedern des Seniorenrates vor.

Haushaltsansatz für den Seniorenrat

Frau Sielemann stellt die Frage an Herrn Markus, welches Haushaltsbudget dem Seniorenrat dieses Jahr zur Verfügung steht bzw. wie mit der überproportionalen Verteilung der Aufwendungen für den Seniorenrat laut Haushaltsplan 2009 zukünftig umgegangen werde.

Herr Markus geht kurz auf die Haushaltssituation der Stadt Bielefeld ein und teilt mit, dass der Haushalt 2010 als Doppelhaushalt 2010/2011 erst im Dezember 2010 vom Rat beschlossen werden soll, so dass die Ämter gegenwärtig über keine Ämterbudgets verfügen können. Bis zur Beschlussfassung dürfen die Ämter im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO NRW nur Aufwendungen leisten, zu denen die Stadt Bielefeld rechtlich verpflichtet ist oder die zur Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Er erläutert, dass im ersten

Produkthaushalt für 2009 die Personal- und Sachaufwendungen für die Gremienarbeit noch ausschließlich nach einem Personalschlüssel verteilt wurden. Dies hatte dazu geführt, dass dem Seniorenrat überproportional hohe Sachaufwendungen zugeordnet wurden und deshalb im Haushalt 2010 korrigiert werden muss. Ab 2010 werden die Sachaufwendungen nach dem Verhältnis der Vorlagen für die einzelnen Gremien bemessen, wodurch sich der Sachaufwand für den Seniorenrat deutlich verringern wird.

Sitzungsunterlagen

Vorsitzender Herr Dr. Peter weist darauf hin, dass mit der Einladung für die heutige Sitzung allen Mitgliedern die Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung für den Seniorenrat übersandt wurden.

Adressenliste

Vorsitzender Herr Dr. Peter gibt eine Adressenliste in Umlauf und bittet die Mitglieder ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse einzutragen.

Arbeitsunterlagen/Informationen

Vorsitzender Herr Dr. Peter verweist auf die Terminliste, die sämtliche Seniorenratssitzungen sowie Arbeitskreissitzungen für 2010 beinhaltet und an alle Mitglieder verteilt wurde.

Er weist auf weitere Unterlagen aus der vorangegangenen Wahlperiode hin, die auch für die Arbeit im neuen Seniorenrat wichtig sind:

- Konzept „Seniorenfreundliches Bielefeld“
- Konzept „Behindertengerechtes Bielefeld“
(neu: „Konzept Behindertenfreundliches Bielefeld“)
- Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“
- Älter werden in Bielefeld – Repräsentative Umfrage bei den 50-79-Jährigen im Jahr 2007
- Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenrates am 09.12.2009
- Informationsblätter über die Arbeit des Seniorenrates 2004 bis 2009.

Einladungen

Frau Sandison informiert über folgende Informationen/Einladungen an den Seniorenrat:

Die Kunsthalle Bielefeld bietet ab dem 20. Januar 2010 acht Termine zu dem Kurs „Kreativer Eigensinn“ an. Das Angebot richtet sich an kunst- und kulturinteressierte Senioren, die darüber hinaus kreativ-experimentell in der Kunsthalle arbeiten möchten.

Der Bund der Frauenvereine Bielefeld lädt am 26.01.2010, 18.00 Uhr im Haus der Kirche, Markgrafenstr. 7 zum Neujahrsempfang 2010 ein. Das Thema lautet „Frauen in Naturwissenschaften und Technik“. Referentin ist Dr. Kira Stein aus Darmstadt.

Im Polizeipräsidium Kurt-Schumacher-Str. 46 findet am 28. Januar 2010, 16.00 Uhr, eine Eröffnungsausstellung „Die missbrauchte Religion – Islamisten in Deutschland“ statt, für die eine Anmeldung erforderlich ist. Die Ausstellung selbst ist offen für alle Interessierte vom 29. Januar bis 10. Februar 2010.

Am 5. Februar 2010 um 15.30 Uhr findet im Großen Saal des neuen Rathauses die Veranstaltung zum Bielefelder Tag des Ehrenamtes statt. In diesem Jahr werden Bürgerinnen und Bürger, die sich im Bereich Kunst und Kultur in Bielefeld ehrenamtlich eingesetzt haben, mit der Verleihung einer Urkunde geehrt.

Projekt „Die freundliche Toilette“

Frau Sandison informiert darüber, dass es sich bei diesem Projekt um eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Ostwestfalen e.V. Bielefeld und der Stadt Bielefeld handelt. An dieser Aktion nehmen zur Zeit 14 Betriebe auf freiwilliger Basis teil und stellen während der Öffnungszeiten ihre Toilettenanlagen insbesondere auch für Seniorinnen und Senioren sowie für behinderte Menschen zur Verfügung. Die Toiletten dürfen ganz ohne Verzehrzwang oder sonstige Pflichten benutzt werden. Die Stadt beteiligt sich an den entstehenden Betriebskosten.

In der Verwaltungsleitung wurde entschieden, dass dieses Projekt gemeinsam mit dem Hotel- und Gaststättenverband Ostwestfalen e.V. von der Stadt Bielefeld im Jahr 2010 als Fortsetzungsmaßnahme weitergeführt wird.

Das Falblatt zu diesem Projekt wird an die Mitglieder verteilt.

Zwangloses Treffen der Mitglieder außerhalb der regulären Sitzungstermine

Vorsitzender Herr Dr. Peter schlägt ein zwangloses Treffen vor der nächsten Seniorenratssitzung am 17.02.2010 vor.

Die anwesenden Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu und verständigen sich auf den 8. Februar, 10.00 Uhr. Treffpunkt ist das Cafe Möller, Friedrich-Ebert-Str. 6.

Zu Punkt 8.1

Sitzungsgeld für die Mitglieder des Seniorenrates

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter verweist auf die Anlage zu TOP 8.1, in der darauf eingegangen wird, welches Mitglied einen Anspruch auf Sitzungsgeld hat und in welcher Höhe dieses gewährt wird.

Weiterhin werde über die Ausschließungsgründe bei Entscheidungen/Abstimmungen wegen Befangenheit informiert.

Die Nachfrage von Herrn Dr. von Becker bezüglich der Diskrepanz zwischen der Angabe des Sitzungsgeldes für sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner (gilt auch für Seniorenratsmitglieder) in der Anlage zu TOP 8.1 in Höhe von 30,00 Euro/Sitzung und der Mitteilung des Büros des Rates für das Veranlagungsjahr 2009 – Stand 07.10.2009 – in Höhe von 30,50 Euro/Sitzung beantwortet Frau Sandison dahingehend, dass eine Klärung nur durch das Büro des Rates erfolgen kann. Die stellvertretende Vorsitzende Frau Huber weist darauf hin, dass in der genannten Mitteilung des Büros des Rates im Wesentlichen die Steuerfreiheit der Sitzungsgelder behandelt wird.

(Anmerkung: Lt. Auskunft des Büros des Rates ist das Sitzungsgeld durch Änderung der Entschädigungsverordnung NW ab 11/2009 für sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner auf 30,50 Euro/Sitzung ange-

haben worden.)

Des Weiteren haben alle Mitglieder eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung des Büros des Rates für den 26.01.2010 erhalten, die sich insbesondere an die neuen Mitglieder der politischen Gremien richtet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen u. a. Rechtsgrundlagen kommunalpolitischen Handelns und Rechte und Pflichten der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.

Zu Punkt 8.2

Landesversicherung sichert Ehrenamtliche gegen Unfall- und Haftpflichtschäden

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter verweist auf die Anlage zu TOP 8.2. Er halte es für wichtig, dass ehrenamtlich engagierte Menschen gegen Unfall- und Haftpflichtschäden mit der Landesversicherung in Nordrhein-Westfalen versichert sind.

Zu Punkt 8.3

Sitzungstermine 2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter verweist auf die Anlage zu TOP 8.3, in der die Seniorenrats-Sitzungstermine für 2010 aufgelistet sind. Der Seniorenrat tagt jeweils am 3. Mittwoch im Monat (außerhalb der Ferienzeiten). Hinweis: Die Dezember-Sitzung findet am 2. Mittwoch statt.

Zu Punkt 8.4

Hinweis zur Wahl von sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohnern in Ausschüsse

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter informiert darüber, dass der Seniorenrat bislang in folgenden 4 Ausschüssen vertreten war:

- Sozial- und Gesundheitsausschuss
- Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss
- Kulturausschuss
- Schul- und Sportausschuss

Der Rat der Stadt habe beschlossen, den bisherigen Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss aufzuteilen und zwei separate Ausschüsse wie folgt einzurichten:

- „Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz“ und
- „Stadtentwicklungsausschuss“.

Frau Sielemann erhält das Wort und erläutert das Verfahren. Gemäß § 58 Abs. 4 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der Satzung für den Seniorenrat kann der Rat der Stadt Mitglieder des Seniorenrates als sachkundige Einwohner in Ausschüsse wählen. Der Seniorenrat kann hierzu Vorschläge unterbreiten. Pro Ausschuss können 1 Mitglied und ein Stellvertreter als sachkundige Einwohner benannt werden. Es können nur stimmberechtigte Mitglieder für die Ausschüsse vorgeschlagen werden (§ 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Seniorenrates). Die Vorschläge des Seniorenrates müssten dann dem Rat der Stadt zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt würden die gewählten Mitglieder zu den jeweilig folgenden Ausschuss-Sitzungen eingeladen.

Vorsitzender Herr Dr. Peter schlägt vor, sich bis zur nächsten Sitzung am 17.02.2010 Gedanken darüber zu machen, welche Ausschüsse besetzt werden sollten und entsprechend zu beschließen.

Herr Heine erhält das Wort und schlägt vor, sowohl für den „Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz“ als auch für den „Stadtentwicklungsausschuss“ zu beantragen, dass der Seniorenrat vertreten sein sollte.

Herr Achelpöhler erhält das Wort und weist darauf hin, dass der Rat der Stadt im Februar eine Woche nach dem Seniorenrat (Ratssitzung am 25.02.2010) tagt und bittet die Verwaltung sicherzustellen, dass die dann in der Seniorenratssitzung am 17.02.2010 beschlossenen Vorschläge für die Ausschussbesetzungen rechtzeitig angemeldet werden, damit der Rat der Stadt am 25.02.2010 darüber beschließen kann.

-.-.-

Zu Punkt 8.5

Hinweis zur Wahl von Vertreterinnen/Vertretern zur Mitwirkung in weiteren Gremien

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter informiert darüber, dass der Seniorenrat bisher auch **beratend** vertreten war in folgenden Gremien:

- a) Pflegekonferenz
- b) Sozial- und Kriminalpräventiver Rat (auch SKPR genannt)
- c) Als Gast im Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL
- d) Beirat Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VV OWL)
- e) BI-NETT
- f) Arbeitsgruppe Masterplan Wohnen Konkret

Sodann erläutert er die einzelnen Gremien wie folgt:

a) Pflegekonferenz

Die Pflegekonferenz ist ein örtliches Gremium zur Umsetzung des Pflegeversicherungsgesetzes, in dem unter Beteiligung von Kostenträgern, Leistungsanbietern und Interessenvertretungen die kommunale Pflegeinfrastruktur konzeptionell miteinander abgestimmt und weiterentwickelt werden soll mit dem Ziel der Vernetzung.

Die Pflegekonferenz tagt ca. 2 bis 3 mal im Jahr.

b) Sozial- und Kriminalpräventiver Rat

Der SKPR ist ein 1995 gegründetes handlungsorientiertes Instrument verwaltungsgestützter bürgerschaftlicher Selbstverwaltung. Die Trägerschaft bilden die Universität Bielefeld, die Stadtverwaltung Bielefeld und die örtliche Polizei. Im Gegensatz zu kriminalpräventiven Räten anderer Kommunen hat der SKPR seinen Wirkungsbereich um den sozialen Ansatz erweitert. Er dient gleichermaßen als Koordinationsstelle zur Kriminalitätsvorbeugung wie als Gestaltungs Koordinator für ein »soziales Miteinander«. Hiermit stellt er mit seiner Konzeption eine strukturelle Innovation dar, die auf kommunaler Ebene in der Bundesrepublik bislang einzigartig ist.

Ansprechpartner in der Verwaltung ist Thomas Niekamp vom Amt für soziale Leistungen – Sozialamt.

Der Seniorenrat hat in der Arbeitsgruppe „Gewalt gegen Ältere“ des SKPR mitgearbeitet. Als Resultat dieser Arbeitsgruppe wurde das im Rahmen eines 2-jährigen Modellprojektes das „Pflegesorgentelefon“ ins Leben gerufen.

Nach Auskunft von Herrn Niekamp wird es eine Neuausrichtung im Sozial- und Kriminalpräventiven Rat zum Themenkomplex „Senioren – Sicherheit für Ältere“ geben.

Es hat Untersuchungen zur Sicherheit in Senioreneinrichtungen gegeben. Die Ergebnisse könnten im Seniorenrat im März von der Polizei, Herrn Heyne, vorgestellt werden.

Es wäre sinnvoll zunächst abzuwarten, welche Ausrichtung die Arbeitsgruppe haben wird, um dann zu entscheiden, ob Mitglieder in die Arbeitsgruppe entsandt werden sollen.

c) Gast im Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL

Ziel und Zweckbestimmung des Fördervereins Lebensgerechtes Wohnen OWL ist die Förderung von lebensgerechtem Wohnen für Senioren, Menschen mit Behinderungen und andere bedürftige Personengruppen, um ihnen ein möglichst langes, selbstbestimmtes und selbständiges Wohnen in privatem Wohnraum zu erhalten.

Hier war bislang nur 1 Mitglied vom Seniorenrat als Gast benannt worden.

d) Beirat Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VV OWL)

Der Beirat VVOWL wurde Ende letzten Jahres neu besetzt. Da zu diesem Zeitpunkt noch die Neuwahl des Seniorenrates in Bielefeld bevor stand und Probleme mit dem öffentlichen Nahverkehr eher im ländlichen Bereich zu finden sind, wurde Herr Heberlein als Regionalbeauftragter der Landesseniorenvertretung seinerzeit gebeten, nach einer Besetzung aus OWL im neuen VV OWL zu suchen.

e) Bielefelder Netzwerk Verkehrssicherheit (BI-NETT)

Der Seniorenrat ist Netzwerkpartner, war bislang nicht aktiver Teilnehmer. Bi-NETT sendet jeweils aktuelle Informationen zur Kenntnis an den Seniorenrat.

f) Arbeitsgruppe Masterplan Wohnen Konkret

Im Masterplan Wohnen werden private und öffentliche Aktivitäten mit dem Ziel gebündelt, den Wohnungsmarkt in Bielefeld auf die Herausforderungen der Zukunft auszurichten. Auf Basis der bisherigen Ergebnisse wurden wohnungspolitische Leitlinien entwickelt und abgestimmt und vom Rat im Dezember 2007 verabschiedet. Im Herbst 2007 wurde das „Forum Masterplan Wohnen“ ins Leben gerufen. In dem 2 X jährlich stattfindenden Forum diskutiert die Fachöffentlichkeit aktuelle Fragen rund ums Thema Wohnen und tauscht am Beispiel von konkreten Projekten Erfahrungen aus. In der AG Masterplan Wohnen konkret werden die Ziele des Masterplans nachgehalten und die Umsetzung der Masterplan-Ergebnisse reflektiert.

Frau Sielemann erhält das Wort und fügt zu BI-NETT an, dass Herr Tacke, ehemaliges Mitglied im Seniorenrat, die Termine wahrgenommen hat. Der neue Seniorenrat müsse klären, ob zukünftig eine aktive Mitarbeit als Netzwerkpartner erfolgen kann/soll.

Herr Dr. von Becker erhält das Wort und teilt mit, dass eine Mitarbeit durch den Seniorenrat in der Arbeitsgruppe Masterplan Wohnen Konkret auch zukünftig sichergestellt werden sollte.

Herr Donath erhält das Wort und bittet die Verwaltung, die „Wohnungspolitischen Leitlinien“, die vom Rat verabschiedet worden sind, dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Stellvertretende Vorsitzende Frau Huber erhält das Wort. Sie weist darauf hin, dass es sich bei diesen Leitlinien um ein umfangreiches Regelwerk handelt und regt an, sich diese von der Verwaltung im Seniorenrat einmal vorstellen zu lassen.

Zu Punkt 9

Bildung von Arbeitskreisen gem. § 5 der Geschäftsordnung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter weist auf die Anlage zu TOP 9 hin, aus der sich die bisherigen Bezeichnungen der Arbeitskreise ergeben und informiert wie folgt:

Nach der Geschäftsordnung (§ 5) bildet der Seniorenrat zur beratenden Unterstützung seiner Arbeit Arbeitskreise zu bestimmten Themen. Die Mitglieder eines Arbeitskreises wählen aus der Mitte der Seniorenratsmitglieder eine Leiterin/einen Leiter (§ 5 Abs. 2 der Geschäftsordnung).

Der bisherige Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr“ könnte – unter Berücksichtigung des neuen Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz - auch das Thema „Umwelt“ bearbeiten. Daher der Vorschlag, diesen Arbeitskreis umzubenennen in „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ (s. Anlage zu TOP 9).

Er verweist auf die vorliegende Liste zu den Sitzungsterminen der Arbeitskreise und auf die jeweiligen Wochentage (1., 2., 3., 4. Montag sowie 4. Mittwoch), an denen die Arbeitskreis-Sitzungen stattfinden sollten (ebenfalls außerhalb der Ferienzeiten).

Die Sitzungen zur Vorbereitung der Seniorenratssitzungen seien jeweils am 1. Mittwoch im Monat vorgesehen.

Die Vorstandssitzungen seien jeweils für den 2. Mittwoch im Monat vorgesehen.

Die ordentlichen Seniorenratssitzungen - wie bereits unter TOP 8.3 mitgeteilt - seien jeweils für den 3. Mittwoch im Monat vorgesehen.

Vorsitzender Herr Dr. Peter bittet die Mitglieder darüber abzustimmen, ob die 5 Arbeitskreise unter den folgenden Bezeichnungen bestehen bleiben sollen:

- Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“
- Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“
- Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“
- Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“ und
- Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“

Vorsitzender Herr Dr. Peter gibt eine Liste der Arbeitskreise in Umlauf und bittet die Mitglieder, sich in der Spalte des entsprechenden Arbeitskreises einzutragen, in dem eine Mitarbeit gewünscht sei. Alle Mitglieder seien zu einer Mitarbeit aufgefordert.

Stellvertretende Vorsitzende Frau Huber erhält das Wort und schlägt vor, diese Liste in der nächsten Seniorenratssitzung erneut in Umlauf zu geben.

Beschluss:

Der Seniorenrat bildet folgende 5 Arbeitskreise:

- **Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“**
- **Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“**
- **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“**
- **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“ und**
- **Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Anfragen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter verliest folgende kurze Information zur Frist für die Abgabe von Anfragen:

Der Ältestenrat der Stadt hat bereits in seiner Sitzung am 8.12.2008 folgende Fristenregelung vereinbart und um die korrekte Einhaltung gebeten. Danach endet die Frist bei einer Sitzung am Mittwoch an dem Mittwoch der Vorwoche um 00:00 Uhr, d. h. die Anfrage muss bis spätestens Dienstag, 24.00 Uhr vorliegen, um den Anforderungen der Geschäftsordnung zu genügen.

Er teilt mit, dass für die heutige Sitzung keine Anfragen vorliegen.

Zu Punkt 11

Anträge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Dr. Peter teilt mit, dass für Anträge folgende Frist gelte: Anträge müssen schriftlich 10 Tage vor der Sitzung angemeldet werden, damit diese bei der Aufstellung der Tagesordnung berücksichtigt werden können.

Frau Sielemann und Herr Stickdorn erhalten das Wort und schlagen folgende Vorgehensweise vor: Anträge sollten zunächst im Arbeitskreis behandelt und danach dem Seniorenrat zur Beratung vorgetragen werden, um ein breiteres Votum zu erzielen.

Es sei in der Geschäftsordnung klar geregelt, dass auch für die stellvertretenden Mitglieder die Möglichkeit bestehe, in den Arbeitskreisen unmittelbar an der Arbeit des Seniorenrates teilzuhaben.

Vorsitzender Herr Dr. Peter teilt mit, dass für die heutige Sitzung keine Anträge vorliegen.

Zu Punkt 12

Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW e.V. am 28. April 2010 in Kamen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Sandison erhält das Wort und informiert wie folgt:

Die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen e.V. ist eine Dachorganisation der kommunalen Seniorenvertretungen (SV). Sie ist konfessionell ungebunden, verbandsunabhängig und parteipolitisch neutral. In der LSV sind 140 Seniorenvertretungen Mitglied, so auch der Seniorenrat Bielefeld.

Sie teilt weiter mit, dass die Landesseniorenvertretung NRW einmal im Jahr zu einer Mitgliederversammlung einlädt und diese in diesem Jahr am 28. April in Kamen statt findet. Pro Seniorenvertretung könne jeweils nur 1 stimmberechtigter Delegierter und eine Begleitung ohne Stimmrecht teilnehmen.

Aus § 4 Abs. 2 der Satzung für den Seniorenrat geht hervor, dass die/der Vorsitzende den Seniorenrat bei der Arbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretung vertritt.

Dienstreisen von Seniorenratsmitgliedern – wie in diesem Fall für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung - sind vor Antritt durch den Oberbürgermeister zu genehmigen (§ 18 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld). In dem Dienstreiseantrag sind die entsprechenden Teilnehmer aufzuführen. Die Landesseniorenvertretung bittet um eine schriftliche Benennung bis zum 13. Februar. Daher sollte heute darüber beschlossen werden, dass der Vorsitzende als stimmberechtigter Delegierter und gegebenenfalls – wie in der Vergangenheit praktiziert – die stellvertretende Vorsitzende oder die Beisitzerin als Begleitung ohne Stimmrecht zur Teilnahme legalisiert sind.

Frau Sielemann erhält das Wort und ergänzt, dass diese Termine zu dem der Vorstand eingeladen wird, und Dienstreisegenehmigungen notwendig sind, der Vorstand über die Teilnehmer vorab entscheidet und der Seniorenrat diese bestätigen sollte.

Frau Wiedemann – Beisitzerin – erhält das Wort und befürwortet eine Teilnahme von Seiten des Seniorenrates, insbesondere um Bielefelder Interessen weiter zu transportieren.

Auf Vorschlag von Vorsitzenden Herrn Dr. Peter fasst der Seniorenrat folgenden:

Frau Sielemann erhält das Wort und teilt mit, dass der Vorstand der Landesseniorenvertretung NRW in diesem Jahr turnusmäßig neu gewählt wird und sich Interessierte aus den Seniorenvertretungen bis zum 12. März für eine Mitarbeit im LSV-Vorstand bewerben können.

Vorsitzender Herr Dr. Peter bittet die Mitglieder bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, ob Interesse an einer Vorstandsarbeit in der Landesseniorenvertretung NRW besteht.

Beschluss:

Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW e.V. am 28. April 2010 in Kamen nehmen zwei Vorstandsmitglieder teil. Die Einigung soll nach der Sitzung im gemeinsamen Gespräch erzielt werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-
